

Entwicklung der Cochlea Implantat(CI)-Versorgung am Evangelischen Krankenhaus Oldenburg

Bereits seit 2006 erfolgt die CI-Versorgung am Evangelischen Krankenhaus Oldenburg. Anfangs bestand eine Kooperation mit einer externen Klinik für den operativen Eingriff, während präoperative Diagnostik und weitere Versorgung in Oldenburg stattfanden.

Die CI-Versorgung wurde sukzessive ausgebaut und seit 2013 bietet die Universitäts-HNO-Klinik des Evangelischen Krankenhauses den gesamten CI-Versorgungspfad an. Mittlerweile werden – bei insgesamt steigender Tendenz – jährlich 90-100 CIs in Oldenburg implantiert, etwa 25 % davon bei Kindern.

Die CI-Versorgung folgt den strengen Vorgaben der AWMF-Leitlinie „Cochlea-Implantat-Versorgung“ und dem „CI-Weißbuch“ der Deutschen Gesellschaft für Hals-Nasen-Ohren-Heilkunde, Kopf- und Hals-Chirurgie e.V. Die Klinik ist am nationalen CI-Register beteiligt und als Audiologisches Zentrum (DGA) sowie als Cochlea-Implantat-versorgende Einrichtung für Erwachsene und Kinder (CIVE) zertifiziert.

Team

Ein interdisziplinäres spezialisiertes Team gewährleistet ganzjährig eine hochwertige Patientenversorgung. Fachärzte, Ingenieure und Therapeuten der Abteilung für HNO-Heilkunde, der Abteilung für Phoniatrie/Pädaudiologie sowie der Funktionsabteilung Audiologie und Audiometrie arbeiten im Rahmen des CI-Zentrums routiniert zusammen. Dies gewährleistet eine fachgerechte Patientenversorgung von der präoperativen Evaluation bis zur Nachsorge. Regelmäßige Fallkonferenzen ermöglichen einen kontinuierlichen Informationsaustausch und tragen zur optimalen Behandlung der Patienten bei.

Am CI-Versorgungsprozess sind regelmäßig beteiligt:

CI-Sekretariat	1
Fachärzte für Phoniatrie und Pädaudiologie	2
HNO-Fachärzte mit CI-Spezialisierung	4
CI-Chirurgen	2
Medizinphysiker (DGMP)	2
CI-Audiologen (DGA)	1
CI-Techniker	5
CI-Audiologieassistenten	4
Logopäden	3
Hörgeschädigten-Pädagogen	1
Psychologen	1
Ergotherapeuten	2

Interdisziplinäres CI-Board und Zusammenarbeit

Patienten, die für eine CI-Versorgung in Frage kommen, werden zweimal im interdisziplinären CI-Board vorgestellt. Am ersten Diagnostiktag erfolgt die audiometrische Diagnostik und Prüfung der generellen Eignung und Motivation. Bei positivem Bescheid aus dem CI-Board werden die Kandidaten zu einem zweiten Diagnostiktag eingeladen, an dem bildgebende und objektiv audiologische Diagnostik erfolgen sowie die Implantat- und Elektrodenberatung abgeschlossen werden. Die endgültige Indikationsstellung erfolgt nach vollständiger Vordiagnostik im interdisziplinären Team.

Bei Kindern werden Bildgebung und objektive Diagnostik je nach Alter und Adhärenz in Narkose durchgeführt.

CI-Versorgungen 2023

	2023	
OP-Statistik		
CI-Versorgungen kumulativ (seit 2006)	1067	
CI-Versorgungen (Fälle) pro Jahr gesamt	87	
davon Primärimplantationen	81	
Explantation mit Re-Implantation	5	
Re-Implantation bei früherer Explantation	1	
Adverse Events bei Erstversorgung		
Fazialisparese	0	
Elektrodenfehlage	1	
Meningitis	0	
Hautlappenrevision/Wundheilungsstörung	0	
Device Failure (unmittelbar)	0	
Stationäre Aufnahme aufgrund CI-bezogener Komplikationen	0	
Tod in Verbindung mit der CI-Versorgung	0	
Komplikationsrate		1,1 %
Adverse Events bei bestehender Versorgung		
Explantation (technische Ursache)	5	
Explantation (medizinische Ursache)	0	
Explantation (andere Ursache)	0	
Hautlappenrevision	0	
Reposition (Elektrode oder Implantat)	0	
Alter bei Versorgung		
0 – 1 Jahre	1	1,1 %
1 – 2 Jahre	9	10,3 %
2 – 3 Jahre	2	3,4 %
3 – 5 Jahre	2	2,3 %
6 – 18 Jahre	9	10,3 %
18 – 45 Jahre	10	11,5 %
45 – 65 Jahre	21	24,1 %
65 – 85 Jahre	31	35,6 %
> 85 Jahre	1	1,1 %
Rehabilitation		
Basistherapie	87	
Folgetherapie (ambulant am Oldenburger CI-Zentrum, übrige Patienten absolvieren die Folgetherapie in (teil-)stationären CI-Reha-Einrichtungen)	49	
Nachsorge	1025	

Altersverteilung CI-Operationen 2023

